

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## II.

Obersteier, 10. März 1916.

Sie kennen wohl das von alten Schußmauern und von neuen Villen umzäunte, vom Starhemberger Schlosse Forchtenstein gekrönte N. an der Kronprinz Rudolf-Bahn (835 m hoch). Auf seinen talweiten Wiesen und sanften Waldhügelgeländen haben sich ja die Zimbernschlacht von Noreja und die Abwehrkämpfe gegen die Türken abgespielt. Und vielleicht ist Ihnen auch der aufstrebende Luftkur- und Sommerfrischort als solcher bekannt geworden. Derzeit ist es freilich noch viel zu kalt und kofig hier, um in der Mittelgebirgslandschaft umherschwärmen zu können. Habe auch nicht Zeit dazu. Mehr als zwölfhundert Jäger haufen nämlich hier, verteilt auf zwei Schlösser außerhalb des Marktes und einige Häuser in der Hauptstraße. Die meisten Rekruten stammen aus Banjaluka, sind stramme Kroaten voll Temperament, das sich auch in ihrer buntscheckigen Kleidung ausspricht, daneben aber auch scheinbar alte, abgerackerte Leute. Frägst du sie, in deiner Teilnahme nach ihrem Alter, so erhältst du nur sehr ungenaue Antworten und erfährst bald, daß fast keiner lesen und schreiben kann. An Arbeit fehlt es ihnen offenbar in ihrer Heimat nicht, wohl aber eher an entsprechend großer Arbeitslust und guter Nahrung; sie können sich, vorab an Brot, nicht satt essen, schätzen die Fleischkost kaum gebührend und bitten nur um „viel“. Sind arme Teufel dabei: einer hat acht Kinder daheim und eine kranke Frau. Wie soll er sich mit